

## Spesen.

Die Fracht von Holland direct nach Constantinopel und via London mit Transbordo in London ist dieselbe und variirt zwischen 25—30 Schillings per Tonne mit 10% Chapeaux;

Assecuranz  $\frac{3}{4}\%$  gegen Particular-Havarie,

id.  $\frac{1}{2}\%$  „ Totalverlust;

Fracht von Marseille nach hier Francs 2.25 per 100 Kilo;

Assecuranz  $\frac{38}{100}$  gegen Particular-Havarie,

id.  $\frac{1}{4}\%$  „ Totalverlust;

Zoll auf sucre pilé Piaster  $16\frac{7}{100}$  per türk. Ctr. à 44 Oka,

id. „ Brodzucker „  $20\frac{8}{100}$  „ „ à „

Sensarie 1%;

Feuer-Assecuranz  $\frac{5}{8}\%$ ,

id. in den Mauthgebäuden 1%.

Magazinage und Comission je nach Uebereinkunft.

## Handels-Usanc.

Der Verkauf des Zuckers an die Platzhändler wird gegen comptant und auf kurze Termine von 2—4 Wochen gemacht.

Gewichtsverhältnisse sind folgende:

1 Oka = 400 Drammes,

39 Oka = 100 englische Pfund,

44 Oka = 1 türkischen Centner,

78 Oka = 100 Kilogrammes,

56 Kilogr. = 100 Zollpfund.

Der Zucker pilé wird in Fässchen von 150 Kilogr. netto verpackt; die Fässer werden in Holland sowol wie in Frankreich amtlich tarirt, gewogen und plombirt.

Die Verpackung des Brodzuckers ist die in England gebräuchliche, weiss und blaues Papier, welches mit dem Bindfaden à  $1\frac{1}{2}$  Scento berechnet wird, dieselbe geschieht in Fässern, die bis 100 Brode halten.

Hier wird für Papier und Bindfaden ein Scento von 7% berechnet.

Die Differenz mit dem facturirten Scento wird natürlich zum Verkaufspreise geschlagen.

Einige holländische Etablissements und Compagnien haben in neuester Zeit Agenten hier aufgestellt, welche den Importeurs